

Der Kern des Verderbens

Ein versteinertes Fanatismus hat vor drei Wochen völlig unschuldige Menschen zur Ausrottung verurteilt. Auch Deutsche. Man kann fremden Götzen nichts entgegensetzen, wenn man selbst an nichts glaubt. Zur Vermeidung von Unterreaktionen braucht es

als Erstes die Überwindung des schleimigen Gefühls, das man Feigheit nennt. Und der unbegreiflichen Geisteshaltung, die bei uns seit Jahren Brandstifter ins Haus einlädt, um von ihnen verschont zu

werden. Darin liegt der Kern des Verderbens. Wir müssen mit dieser Strategie opportunistischer Gutmütigkeit sofort aufhören. Dafür brauchen wir überhaupt kein Geld, sondern nur einen anderen Willen und viel Kraft.

Wofür wir Geld brauchen, ist eine wirkungsvolle Verteidigung. Auch im Inneren sind zupackende Soldaten bitter notwendig (Oderbruch 1997, Hamburger Flutkatastrophe 1962). Notwendig wie Polizei und Feuerwehr. Von perfekter Ausrüstung und bester Ausbildung sind die deutschen Streitkräfte offensichtlich meilenweit entfernt. Diese qualitative Differenz wird damit entschuldigt,

dass für unseren Schutz, wenn es hart auf hart kommt, andere zuständig wären. Das ist wahnsinniger Leichtsinn: Staaten haben keine Freunde, sondern Interessen, und uns hilft auf Dauer niemand, wenn wir selbst uns und anderen nicht helfen können und wollen. Eine Obrigkeit, die immer mehr Steuern eintreibt, aber Verteidigung, Katastrophenschutz, Polizei und Feuerwehr vernachlässigt, ist eine Räuberbande.



Mein Herz schlägt auf dem rechten Fleck

Von Peter Gauweiler

Kämpfen oder zahlen?

Kämpfen und zahlen!

Wir brauchen eine Streitmacht der UNO. Die Mitgliedstaaten bezahlen die Weltarmee. Amerikaner, Russen, Chinesen und Europäer kämpfen seit an Seit mit Arabern und Muslimen gegen den Terrorismus. Gotteskrieger können künftig nicht mehr einem Land den

Heiligen Krieg erklären. Feindbilder werden abgebaut.

Die Vereinigten Staaten haben besonnen auf

den Terrorangriff reagiert. Eine internationale Koalition

ist entstanden. Sie handelt auf der Grundlage des Völkerrechts.

Deutschland unterstützt den Kampf der Völkergemeinschaft. Schröder hat Festigkeit und Augenmaß bewiesen. Aber die Möglichkeiten der Bundeswehr sind beschränkt. Die deutschen Parteien sind Steuersenkungsparteien, vor allem die Opposition. Daher haben wir nicht genug Geld für Bildung, Forschung, den Sozialstaat, die Wirtschaftsförderung und die Bundeswehr.

Putin sagte zum Terrorismus: „Ich finde, dass wir alle daran schuld sind.“ Was meinte er? Ein Palästinenser erzählt: „Meine Familie lebt

seit drei Generationen in einem Flüchtlingslager. Die jungen Männer sind gewaltbereit. Sie haben nichts mehr zu verlieren.“ Der Kampf gegen die Terroristen ist Aufgabe des Militärs.

Nährboden des Terrors sind Hunger und Verzweiflung. Deshalb müssen wir für soziale Gerechtigkeit sorgen. Dafür müssen wir Geld in die Hand nehmen. Dass die Amerikaner dem geschundenen Volk in Afghanistan helfen, ist ein hoffnungsvoller Anfang.



Mein Herz schlägt links

Von Oskar Lafontaine